

26.11.2012

Stadt Dessau-Roßlau

Zerbster Straße 4
06844 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340/2040



N i e d e r s c h r i f t

über die

**Sitzung des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt
am 20.11.2012**

Sitzungsbeginn:	16:30 Uhr
Sitzungsende:	19:10 Uhr
Sitzungsort:	Raum 228, Rathaus Dessau

Vorsitz des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt

Fraktion Die Linke.Dessau-Roßlau
Schönemann, Ralf

Fraktion der CDU
Trocha, Harald
Gebhardt, Roland

Fraktion Die Linke.Dessau-Roßlau
Krüger, Otto-Harald

Fraktion der SPD
Hartmann, Robert (Vertretung für Herrn Laue)

Fraktion Pro Dessau-Roßlau
Otto, Hans-Georg

Fraktion Bürgerliste / DIE GRÜNEN
Busch, Thomas

Fraktion der FDP
Neubert, Jürgen Dr.

Fraktion NEUES FORUM
Hofmeister, Dirk

Siehe Anwesenheitsliste (Anlage 1)

Öffentliche Tagesordnungspunkte

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Nach der Begrüßung stellte **Herr Schönemann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt**, die form- und fristgerechte Ladung und Ausreichung der Unterlagen zur heutigen Sitzung sowie - mit 9 stimmberechtigten Stadträten - die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

2 Beschlussfassung der Tagesordnung

Zur ausgereichten Tagesordnung wurde kein Änderungsbedarf angezeigt, so dass sie durch **Herrn Schönemann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt**, zur Abstimmung gestellt wurde.

Abstimmungsergebnis:

9 : 0 : 0

Die Tagesordnung wurde ungeändert einstimmig bestätigt.

3 Genehmigung der Niederschrift vom 20.09.2012

Zum Protokoll der Sitzung des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt vom 20.09.2012 wurden keine Anmerkungen vorgebracht, so dass es durch **Herrn Schönemann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt**, zur Abstimmung gestellt wurde.

Abstimmungsergebnis:

6 : 0 : 3

Das Protokoll wurde ungeändert bestätigt.

4 Bekanntgabe der Beschlüsse nichtöffentlicher Sitzungen des Gremiums

Herr Schönemann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt, informierte über die im nicht öffentlichen Teil der Sitzung vom 16.10.12 erfolgte nichtöffentliche Beschlussfassung:

Vergabe von Planungsleistungen

Förderprogramm STARK III / 1. BA - Generalsanierung Goethegymnasium Haus 2

Vorlage: DR/BV/304/2012/VI-65

Die Beschlussvorlage wurde einstimmig bestätigt (Abstimmungsergebnis 7 : 0 : 0).

Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

5 Öffentliche Informationsvorlagen

5.1 Umgestaltung der Spielbereiche in den öffentlichen Grünflächen Rondellgarten und Pollingpark Vorlage: DR/IV/060/2012/VI-61

Es bestand weder Einführungs- noch Rückfragebedarf.

Die Informationsvorlage wurde zur Kenntnis genommen.

5.2 Bericht des Klimaschutzmanagers zur Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes Vorlage: DR/IV/066/2012/VI-83

Mit Verweis auf die mit der Vorlage ausgereichte Berichterstattung erläuterte **Herr Willeke, Klimaschutzmanager im Amt für Umwelt und Naturschutz**, einführend die Gründe für den Einsatz zur Umsetzung der Klimaschutzziele und wies auf den am 19.11.12 versandten Klima-Bericht der Weltbank hin, der eindringlich vor den drastischen Folgen der Erderwärmung warnt. Die Kommunen stehen an der Umsetzung an vorderster Front, Auswirkungen einer Erderwärmung, die im Bericht mit 4 bis 5 °C prognostiziert werden, würden auf Dessau-Roßlau erhebliche Folgen haben, die er im Zusammenhang mit einer anzunehmenden Klimazonenverschiebung darstellte.

In der Zusammenfassung der bislang umgesetzten Projekte benannte er die Summe der Einsparungen im Jahr 2011 mit 3.169 t CO₂ und 262.800 €. Dem sei zu folgern, dass der Klimaschutz gewinnbringend sei.

Zu der bislang durchgeführten Presse- und Öffentlichkeitsarbeit verwies Herr Willeke auf das Vernetzungstreffen Klimaschutz Ost am 21.03.12 in Dessau-Roßlau, den Energiesparberatungen im Zusammenhang mit dem Projekt „Stromspar-Check“, der Umweltbildung an Kitas und Schulen z. B. im Planspiel UNEP mit dem Gymnasium Philanthropinum und den regelmäßigen Newslettern. Bemerkenswert sei darüber hinaus eine Veröffentlichung innerhalb des Magazins „umwelt“ des Bundesumweltministeriums (BMU) nachdem Dessau-Roßlau als „Aufsteiger des Jahres“ im diesjährigen nationalen Städtewettbewerb um höchste Recyclingpapierquoten ausgezeichnet wurde sowie der im Auftrag des BMU erarbeitete Themenfilm zum „Kommunalen Klimaschutz in Deutschland“, der die Vorreiterrolle, den die Stadt in Sachen Klimaschutz innehat, verdeutlichte.

Als Ausblick der weiteren Arbeit benannte Herr Willeke die Zielstellung einer dauerhaften Etablierung des Klimaschutzmanagers in der Stadt, an der derzeit für die nächste Förderperiode mit der Antragstellung auf Unterstützung des BMU gearbeitet werde.

Auf Nachfrage von **Herrn Schönemann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt**, zu künftigen Arbeitsschwerpunkten, erklärte **Herr Willeke**, dass nach Klärung der Finanzierung des Eigenanteils die Einreichung des Folgeantrags beim BMU für Ende November 2012 vorgesehen sei. Als neue Projekte seien eine CO₂ – Bilanzierung sowie die Themen Klimaschutz und Beschaffung sowie Mobilität zu nennen. Viele Ideen an neuen Projekten seien bereits vorhanden, weiteren Vorschlägen stehe er offen gegenüber.

Die Frage von **Herrn Hartmann, Fraktion der SPD**, ob diese Projekte auch ohne den Klimaschutzmanager umgesetzt worden wären, beantwortete **Herr Willeke** mit einem „Jein“, da er erst im März 2011 begonnen habe, den Prozess anzuschieben. Seine Hauptaufgabe war dabei die Begleitung und Unterstützung der begonnenen Projekte, deren Kommunikation und die Initiierung neuer Projekte.

Er habe den Bericht sehr gründlich gelesen, so **Herr Dr. Neubert, Fraktion der FDP**, und sei beeindruckt, was in Anbetracht der Kürze der bisherigen Laufzeit der Arbeit umgesetzt werden konnte. Ebenso sei er beeindruckt vom positiven „Brennen“, wie der Berichterstatter seiner Aufgabe gegenüber stehe, von seiner Kompetenz, dem Engagement und von seinem Kommunikationstalent. Dies sei Beispiel gebend. Dem Folgeantrag wünschte er viel Erfolg und erklärte, dass man sich dem Thema als Daueraufgabe stellen müsse.

Die Mitglieder des Ausschusses können ihren Beitrag dazu in den kommenden Haushaltsberatungen leisten, so **Herr Schönemann**.

Durch **Herrn Otto, Fraktion Pro Dessau-Roßlau**, wurde darauf hingewiesen, dass der genannte Beitrag zur Aufsteigerrolle der Stadt in der Recyclingpapierquote bereits in der Mitteldeutschen Zeitung thematisiert wurde.

Auf Nachfrage von **Herrn Krüger, Fraktion Die Linke.Dessau-Roßlau**, wie sich die Kriterien zur Festlegung neuer Projekte darstellen, erklärte **Frau Dr. Kegler, Leiterin des Amtes für Umwelt und Naturschutz**, das Klimaschutzkonzept der Stadt als Arbeitsgrundlage mit den beinhalteten Handlungsempfehlungen. Abhängig sei man von der Zusammenarbeit mit den verschiedenen Akteuren. Positiv zu werten sei an dieser Stelle die Kooperation mit dem Klinikum und anderen Unternehmen.

Herr Hantusch, Beigeordneter für Wirtschaft und Stadtentwicklung, erinnerte an den Leitbildprozess, als man zur Verdeutlichung von Best-Practise-Beispielen auch Vertreter der Stadt Münster zu Gast hatte, die in dieser Thematik eine Vorreiterrolle einnehmen würden. Auch Dessau-Roßlau würde es als Stadt des Umweltbundesamtes gut zu Gesicht stehen, neben dem Klimaschutzmanager 1 bis 2 Mitarbeiter einzustellen, die selbst Projekte vorbereiten und steuern könnten. Derzeit sei das Umweltamt einzig als Behörde tätig, dementsprechend könne man den Prozess moderieren und kommunizieren. Aber leider nicht entscheidender initiieren, da der nötige Unterbau fehle.

Es bestand kein weiterer Rückfragebedarf.

Die Informationsvorlage wurde zur Kenntnis genommen.

6 Öffentliche Beschlussfassungen

6.1 Ziel- und Aufgabenstellung zur Überarbeitung des Entwurfs des Bebauungsplans (BP) Nr. 114-A "Hochschule Anhalt (FH)"/ (Behandlung vorbehaltlich der Bestätigung in der OB-DB am 12.11.2012) Vorlage: DR/BV/314/2012/VI-61

Auf Nachfrage von **Herrn Busch, Fraktion Bürgerliste/Die Grünen**, erläuterte **Frau Jahn, Leiterin des Amtes für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Denkmalpflege**, dass der Bebauungsplan 114-A bislang keine Rechtskraft entfaltet habe und mit der vorliegenden Vorlage die Zielstellung zur Überarbeitung des Entwurfs neu ausgerichtet wird. Vor allem in Bezug auf die Klimaschutzproblematik, die Parkplatzerrichtung an der Hegelstraße, die Eigentumsübertragung im Bereich des Arzneimittelwerks und im Hinblick auf den Erhalt und die Weiterentwicklung des Bauhauses und seines Umfeldes wird auf die aktuellen Entwicklungen reagiert.

Ergänzend stellte **Herr Hantusch, Beigeordneter für Wirtschaft und Stadtentwicklung**, dar, dass für die Entwicklung des beplanten Bereichs die weitergehende Bearbeitung des B-Plans notwendig sei.

In Anbetracht des bisherigen Zeitablaufs, sei es wichtig, so **Herr Otto, Fraktion Pro Dessau-Roßlau**, mit den Planungen zum Ende zu kommen. Zu den mittlerweile aufgelaufenen Kosten bat er um weitergehende Information.

Zu den Kosten für die weitergehende Bearbeitung wurde durch **Herrn Schmieder, Leiter des Bauverwaltungsamtes**, auf die Vorlage verwiesen, die einen Betrag von 30.000 € ausweise.

Auf die Erwiderung von **Herrn Otto** zur überzogenen Höhe dieses Betrages in Anbetracht des Bearbeitungsstandes, erklärte **Frau Jahn**, dass gutachterliche Untersuchungen Teil der weiteren Bearbeitung seien.

Weitergehend berichtete **Herr Otto** über Bürgereinwände, die die vorgesehenen Bepflanzungen und die Stellplatzproblematik beklagten. Zur Straßenplanung im Bereich der Jahnstraße, die im Jahr 2013 zur Umsetzung kommen werde, wurde durch **Herrn Schmieder** auf das Beteiligungsverfahren verwiesen. Der Vorentwurf habe öffentlich ausgelegt und der Gestaltungsbeirat sei einbezogen worden. Die entsprechenden Hinweise wurden berücksichtigt.

Abschließend erklärte **Herr Otto**, dass er die Auslegung der Verwaltung in Bezug die Definition des Mischgebietes speziell das Verhältnis von Wohnen und Gewerbe im Gebiet nicht teile. In diesem Punkt werde er den Bebauungsplan einer genauen Prüfung unterziehen und erforderlichenfalls externen Sachverstand einbeziehen.

Weitere Wortmeldungen wurden nicht geäußert. Die Beschlussvorschläge wurden zur Abstimmung gestellt.

Abstimmungsergebnis:

8 : 0 : 1

Die Beschlussvorlage wurde ungeändert bestätigt.

7 Öffentliche Anfragen und Informationen

7.1 Informationen des Dezernats für Wirtschaft und Stadtentwicklung

7.1.1 Städtebauliche Reparatur des Meisterhausensembles

Zum weiteren Ablauf des Vorhabens Meisterhäuser informierte **Herr Bekierz, Leiter des Amtes für zentrales Gebäudemanagement**. Nach öffentlichem Teilnahmewettbewerb für die Ausschreibung der Fenster und Versand der Unterlagen im September dieses Jahres erwarte man die Angebote im Februar 2013. Nach Vergabe der Leistung im März und Einbau der Fenster im Juni sei eine Fertigstellung des Bauvorhabens im Jahr 2013 abgesichert. Am 08.12.12 werde man einen „Tag der offenen Baustelle“ durchführen, zu dem er bereits heute herzlich einlade.

Dies sei ein besonderer Tag so **Herr Hantusch, Beigeordneter für Wirtschaft und Stadtentwicklung**, da es die einzige Möglichkeit sei, die äußere Hülle der Bauten als Monolithe, also ohne die folgenden Einbauten, wahrzunehmen. Für die Zeit von 13:00 bis 16:00 Uhr

plane man diese Veranstaltung und habe u. a. die Kurt-Weill-Gesellschaft in die Vorbereitung eingebunden.

In diesem Zusammenhang verwies **Herr Schönemann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt**, auf einen Beitrag des MDR zur Errichtung der Mauer und lobte den überzeugenden Redebeitrag von Herrn Bekierz zur Errichtung der Umfassungsmauer.

Die öffentliche Diskussion dieses Themas, die durch die Mitteldeutsche Zeitung initiiert wurde, habe, so **Herr Dr. Neubert, Fraktion der FDP**, durch die Art der Befragung den Anschein erweckt, dass es Freiheitsgrade in der Gestaltung gegeben habe und dass noch eine Korrektur der Entscheidung möglich wäre. Problematisch dabei sei, dass hierbei nicht vorhandene Freiräume in der Entscheidungsfindung artikuliert wurden.

Die Prozess der Kommunikation dieser Entscheidungsfindung sei unglücklich gelaufen, warf **Herr Schönemann** ein.

Die Mitglieder des Gremiums hätten sich diesbezüglich nichts vorzuwerfen, so **Herr Busch, Fraktion Bürgerliste/Die Grünen**. Im Ausschuss wurde das Thema mehrfach diskutiert, die Tagesordnungen seien jeweils veröffentlicht worden, eine Einflussnahme sei jederzeit möglich gewesen. Im abgelaufenen Prozess der demokratischen Entscheidungsfindung sei kein Vorwurf zu machen, da ein verantwortungsvoller Umgang mit der Thematik erfolgt sei.

Den Transport bestimmter Beschlusslagen in die Öffentlichkeit könne man verbessern, erklärte **Herr Schönemann**, ebenso die Vorbereitung und Begleitung der laufenden Diskussion.

Diese Kritik zurück weisend, machte **Herr Hofmeister, Fraktion NEUES FORUM**, das Desinteresse der Dessauer im laufenden Prozess deutlich. Widerspruch werde es immer geben, mehrheitlich könne man eine Zustimmung zur gefundenen Lösung erkennen.

Mit dem Hinweis darauf, dass Unternehmen der Stadt in der Diskussion bereits weiter seien, beispielsweise die Fahrzeuge der Firma HUF COR auf die Bauhausstadt hinweisen, plädierte **Herr Otto, Fraktion Pro Dessau-Roßlau**, dafür, bei der ganzen Wahrheit zu bleiben. Die Diskussion des Ausschusses zur Sitzung in der Brauerei wurde zu diesem Thema nicht zu Ende gebracht. Die dargestellte „Unschärfe“ bei der Reparatur des Ensembles hätte bei der Mauer auch zu anderen Lösungen führen können.

Dem sei eindeutig zu widersprechen, so **Herr Dr. Neubert**. Das Konzept der städtebaulichen Reparatur sehe die Wiederherstellung der Kubaturen und Volumina der verloren gegangenen Bauten vor. Dazu gehöre unbestritten auch die Umfassungsmauer.

Der Beschluss zur Maßnahme stellte frühzeitig klar, dass auch die Mauer und die Trinkhalle errichtet werden, erinnerte **Herr Beigeordneter Hantusch**. In den nachfolgenden Diskussionen mit den Vertretern der Denkmalbehörden und ICOMOS, die Gestaltung der Mauer betreffend, wurde eine klare Richtung zur Errichtung der Mauer nach dem ursprünglichen Vorbild vorgezeichnet.

Auf Nachfrage von **Herrn Hartmann, Fraktion der SPD**, zur Umsetzung der abschließenden Arbeiten an der Mauer und in deren Umfeld erläuterte **Herr Bekierz**, dass die Wiederherstellung der Rad- und Gehwege ab der nächsten Woche begonnen und noch im Jahr 2012 abgeschlossen werde. Im Anschluss werde man ein anderes Erscheinungsbild vorfinden, das der Kritik aufgrund des Gesamteindrucks weniger Anlass bieten werde. Zur Diskussion, die Errichtung der Mauer betreffend, verwies er auf die Novellierung des Maßnahmebeschlusses des Gesamtvorhabens. In der betreffenden Beschlussvorlage war die Gestaltung der Mauer

entsprechend des Prüfauftrages der bereits erwähnten Sitzung in der Brauerei ein Thema, welches in den Gremien besprochen und bestätigt wurde.

Bezug nehmend auf die in Diskussion stehenden Befürchtungen hinsichtlich künftiger Graffiti-Problematiken, fragte **Herr Busch**, was einer Freigabe begrenzter Mauerbereiche für künstlerische Gestaltung widerspreche. Eine künstlerische Auseinandersetzung müsse möglich sein, der Umgang mit den Flächen sei zur Diskussion zu stellen.

Herr Dr. Neubert vertrat hierzu die Meinung, dass die Mauer ihre ästhetische Wirkung entfalten werde, wenn der Anstrich aufgebracht sei. Gestaltung darüber hinaus sei nicht angebracht. Als eigentliches Problem beschrieb er die Ermutigung potentieller Schmierfinken, die derzeit betrieben werde.

Dem Ansinnen von Herrn Busch würden der Denkmalschutz und die Wirkung der Mauer entgegenstehen, meinte **Herr Otto**. Zu der von ihm vorgebrachten Sorge, dass man die Spannlöcher nicht fachgerecht und dauerhaft verschließen könne, erläuterte **Herr Bekierz** das dafür vorgesehene Verfahren und die damit bereits gemachten Erfahrungen. An einer Probewand prüfe man derzeit den geeigneten Verschluss und die nachfolgende Lasur der Flächen.

Weitere Redebeiträge wurden nicht geäußert.

Die Informationen wurden zur Kenntnis genommen.

7.1.2 Städtebauförderung im Programmjahr 2012

Zu den Inhalten der am 09.11.12 durch Herrn Minister Webel übergebenen Fördermittelbescheide der Städtebauförderung im Programmjahr 2012 informierte **Herr Schmieder, Leiter des Bauverwaltungsamtes**. Grundlage hierfür war die Antragstellung der Stadt, der Ausschuss hatte die weiterzuleitenden Anträge Anfang des Jahres zur Kenntnis genommen. Inhalt der fünf ausgereichten Fördermittelbescheide waren Vorhaben zum Rückbau leerstehender Wohngebäude in den Bereichen Innenstadt, Elballee und Österreichviertel in einer Gesamtsumme von ca. 2,2 Mio. €. Dies entspricht einem Volumen von 790 abzureißenden Wohnungen. Im Vergleich zu den Fördervolumina der Vorjahre verzeichne man hier eine erhebliche Steigerung, die sich im Auslaufen der Altschuldenteilentlastung im kommenden Jahr begründet. Von den Bewilligungen profitieren die Dessauer Wohnungsbaugesellschaft und der Wohnungsverein.

Darüber hinaus wurden zwei Bescheide im Programmbereich Aufwertung übergeben, die die Sanierung des Rathausdaches sowie die Sanierung des Wohngebäudes der DWG in der Poststraße/Ecke Lange Gasse betreffen.

Zwischenzeitlich bearbeite man die Antragstellungen für das Programmjahr 2013 der Städtebauförderung. Hierzu werde man im Januar kommenden Jahres eine Vorlage zur Beratung in den Gremien einbringen.

Durch **Herrn Schönemann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt**, wurde seiner bereits in der Sitzung in der Hochschule Anhalt geäußerten Bitte Nachdruck verliehen, die künftigen Eingriffe und deren Auswirkungen auf der Ebene der Quartiere darzustellen.

Bezug nehmend auf die angesprochene Sanierung des Rathausdaches, fragte **Herr Krüger, Fraktion Die Linke.Dessau-Roßlau**, ob das ursprüngliche Erscheinungsbild der Dachgeometrie bzw. ehemals vorhandene Ein- und Aufbauten wiederhergestellt werden. **Herr Hantusch, Beigeordneter für Wirtschaft und Stadtentwicklung**, erinnerte an die Vorstellung

der drei geprüften Varianten und der Vorzugsvariante, die nach Abstimmung mit den Denkmalbehörden auch innerhalb einer früheren Ausschusssitzung vorgestellt wurde. Nachdem man dem Minister vor Ort das Schadensbild gezeigt habe, stehe nun ein Teil der erforderlichen Summe zur Dach- und Ratssaalsanierung zur Verfügung. Entsprechend des Fortgangs der Präzisierung der Planung habe man die Hoffnung, auch Bereiche des Ratssaals einbeziehen zu können. Die Gesamtmaßnahme bedinge eine abschnittsweise Umsetzung über einen längeren Zeitraum.

Herr Bekierz, Leiter des Amtes für zentrales Gebäudemanagement, ergänzte, dass die Denkmalpflegerische Zielstellung für das Rathaus als wegweisend zu bezeichnen sei bei der Festlegung der umzusetzenden Maßnahme. Ziel sei es, die 50er-Jahre-Version wieder herzustellen, so dass die derzeitige Dachform unverändert bleibe. Details werde man im Maßnahmebeschluss im Jahr 2013 diskutieren können.

Weitere Redebeiträge wurden nicht geäußert.

Die Informationen wurden zur Kenntnis genommen.

7.1.3 Ersatzneubau Muldebrücke BW 11

Zum aktuellen Stand der Errichtung des Ersatzneubaus für die Muldebrücke BW 11 berichtete **Herr Pfefferkorn, Leiter des Tiefbauamts**. Im Zusammenhang mit der derzeit laufenden Vergabeprüfung verwies er mit dem 19.12.2012 auf den Termin einer notwendigen Sondersitzung des Ausschusses zur Vergabeentscheidung des Hauptloses des Vorhabens.

Rückfragen wurden nicht geäußert.

Die Informationen wurden zur Kenntnis genommen.

7.1.4 Sondersitzung des Ausschusses

Den vorgenannten Redebeitrag zum Anlass nehmend, informierte **Herr Schöнемann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt**, über die Inhalte der im Entwurf vorliegenden Tagesordnung der Sondersitzung des Gremiums am 19.12.12, 16:30 Uhr. Die Unterlagen werden form- und fristgerecht ausgereicht.

Rückfragen wurden nicht geäußert.

Die Informationen wurden zur Kenntnis genommen.

7.2 Sonstige Anfragen und Mitteilungen

Mit der Zielstellung, eine Freilegung des Wandbildes im Ratssaal zu erreichen, votierte **Herr Schöнемann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt**, in Anbetracht der bisherigen Ablehnung aufgrund der vorliegenden Kostenschätzung für eine nochmalige Prüfung der notwendigen Ausgaben und der Suche nach einer Finanzierungslösung.

Nach Verweis auf die Diskussion im Kulturausschuss empfahl **Herr Otto, Fraktion Pro Dessau-Roßlau**, die entsprechende Beschlusslage zu prüfen.

Zum Ergebnis der Ausschusssitzung erläuterte **Herr Hartmann, Fraktion der SPD**, dass man nach Diskussion den Konsens gefunden habe, erst im Zusammenhang mit der Aufwertung des Ratssaals eine gestalterische Lösung zu thematisieren. Eine Freilegung zum jetzigen Zeitpunkt, ohne ein Gesamtkonzept umsetzen zu können, sei nicht zu empfehlen.

Dem Vorschlag von **Herrn Krüger, Fraktion Die Linke.Dessau-Roßlau**, den Vorhang aufzumachen und dann darüber zu diskutieren, entgegnete **Herr Bekierz, Leiter des Amtes für zentrales Gebäudemanagement**, dass im Ergebnis der Kostenprüfung festgestellt wurde, dass eine Wiederverwendung des derzeitigen Spannvorhangs nicht möglich sei. Im Fall der Freilegung sei ein neuer Vorhang entsprechend den Brandschutzbestimmungen anzufertigen und anzubringen. Die Kosten dieses Vorhabens wurden mit 13.000 € geschätzt. Ein Öffnen lediglich, um sich die Wirkung des Wandbildes vorstellen zu können, sei deshalb nicht sinnvoll. Man habe jedoch die Hoffnung, im Rahmen der Verwendung der jetzt bewilligten Mittel aus dem Programm Stadtumbau Ost erste Teile des Gesamtkonzepts zur Aufwertung des Ratssaals einsetzen zu können. Zu diesem Zeitpunkt sollte das Thema erneut diskutiert werden.

Er werde an der Lösung der Finanzierungsfrage zur Öffnung des Wandbildes weiter arbeiten, so **Herr Schönemann**. Mit dem aufgewerteten Saal DVV sei ein gutes Beispiel gegeben.

Unter Bezugnahme auf die Terminstellung der nächsten Beiratssitzung Stadtentwicklung, mahnte **Herr Otto, Fraktion Pro Dessau-Roßlau**, an, diese Termine besser mit dem Sitzungskalender abzustimmen. Zum wiederholten Mal sei seine Teilnahme aufgrund anderer Sitzungstermine nicht möglich.

Im Auftrag von Frau Lohde übergab **Herr Busch, Fraktion Bürgerliste/Die Grünen**, Unterlagen zur Erstellung baufachlicher Gutachten für Baugrundstücke an Herrn Hantusch.

Weitere Anfragen oder Informationen wurden nicht geäußert, so dass **Herr Schönemann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt**, den öffentlichen Teil der Sitzung um 18:20 Uhr schloss.

Anschließend wurde Nichtöffentlichkeit hergestellt.

Öffentliche Tagesordnungspunkte

10 Schließung der Sitzung

Die Sitzung wurde durch **Herrn Schönemann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt**, um 19:10 Uhr geschlossen.

Dessau-Roßlau, 26.11.2012

Ralf Schönemann
Vorsitzender
Ausschuss für Bauwesen, Verkehr und Umwelt

i. A. Reinsdorf
Schriftführer

Anlagen:

1. Anwesenheitsliste
2. UNESCO-Bewilligungen